



INFORMATION ZUR VERMARKTUNG VON MOTORRADBATTERIEN

Seit 01.02.2021 ist die EU-Verordnung (2019/1148) in Kraft, die für den Einzelhandel den Verkauf separater Batteriesäurepackungen für trocken vorgeladene Batterien an Privatpersonen verbietet. Davon betroffen sind alle Banner Bike Bull Classic und Bike Bull AGM mit einem Säurepack.

Der Handel mit trocken vorgeladenen Batterien mit Säurepacks zwischen gewerblichen Marktteilnehmern (Firmen, Werkstätten, Industrie) ist weiterhin möglich.

Gefüllte und geladene Batterien dürfen wie bisher ohne Einschränkungen verkauft werden.

Befüllung: Batterie und Säure müssen eine Temperatur von mindestens +10° C haben. Batteriesäure ist stark ätzend! Deshalb die Sicherheitsvorschriften beachten.

Inbetriebnahme: Um die volle Leistung und Lebensdauer zu erreichen, muss die Batterie vor Einbau vollständig geladen werden. Nicht nötig bei Bike Bull GEL und AGM PROfessional.

Ladung: Am besten verwenden Sie spannungsgeregelte Ladegeräte der Serie Banner Accucharger. Diese Geräte führen den Ladevorgang automatisch durch. Je nach Kapazität der Batterie können Sie folgende Ladegeräte verwenden:

Batterien < 9 Ah - Banner Accucharger 6/12V 2 A - Art.Nr. 1240000020

Batterien 9 - 20 Ah - Banner Accucharger 12V 3 A - Art.Nr. 1240000030

Batterien > 20 Ah - Banner Accucharger 12V 6 A Recovery - Art.Nr. 1240000260

- Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen bzw. unbedingt Batteriekabel abklemmen (Minuspol zuerst abklemmen). Achtung: Ohne Stromversorgung können Daten im Bordcomputer, Radio, ... verloren gehen.
- Vor dem Laden Elektrolytstand kontrollieren oder nötigenfalls mit entmineralisiertem Wasser ergänzen (nicht möglich bzw. nicht nötig bei Bike Bull AGM, GEL und AGM PRO Batterien).
- Die Verschraubungen der Batterie müssen während der Ladung nicht geöffnet bleiben, am besten wieder verschließen (entfällt bei Bike Bull AGM, GEL und AGM PRO Batterien).
- Zuerst das Ladegerät an die Batterie anklemmen und dann einschalten. Pluspol (+) der Batterie mit der Ladeklemme (+) des Ladegeräts und Minuspol (-) mit Minusklemme (-) des Ladegeräts verbinden.
- Nach der Ladung zuerst Ladegerät ausschalten und dann Batterie abklemmen.
- Als Ladestrom wird ca. ein Zehntel der Kapazität empfohlen. (z.B. 30 Ah : 10 = 3A Ladestrom). Bei einem Automatikladegerät wie dem Banner Accucharger passiert diese Einstellung, wie der Name schon sagt, automatisch.
- Bei mehr als +55° C Temperatur ist die Ladung zu unterbrechen.
- Die Ladung ist beendet, wenn der Strom gegen 0 geht bzw. nicht mehr abnimmt oder das Automatikladegerät abschaltet.
- Nach dem Laden Elektrolytstand kontrollieren oder nötigenfalls mit entmineralisiertem Wasser ergänzen (nicht möglich bzw. nicht nötig bei Bike Bull AGM, GEL und AGM PRO Batterien). Wichtig: Die Verschraubungen der AGM-, GEL- und AGM PRO Batterien dürfen niemals geöffnet werden! Eine Säuredichtemessung bzw. ein Nachfüllen von entmineralisiertem Wasser ist nicht möglich bzw. nicht nötig!
- Batterie ins Fahrzeug wieder einbauen bzw. unbedingt jetzt Batteriekabel anklemmen (Minuspol zuletzt anklemmen).
- Für gute Raumlüftung sorgen! Beim Laden kann explosives Knallgas entstehen. Rauchen, offene Flammen und Funkenbildung unbedingt vermeiden!

Wartung: Führen Sie die Wartungs- und Kontrollaufgaben ca. in einem Intervall von 3 Monaten durch. Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen. Batterie sauber und trocken halten, auf festen Sitz der Anschlussklemmen achten und Pole einfetten.

Lagerung: Bei Nichtnutzung und längerem Stillstand (Steh- oder Überwinterungszeit) die Batterie ausbauen, trocken und kühl (frostfrei) lagern. Batterie unbedingt an ein Ladeerhaltungsgerät anschließen (z. B. Banner Accucharger).

Gebrauchsanweisung: Beachten Sie bitte neben dieser Behandlungsvorschrift unbedingt die Gebrauchsanweisungen der Hersteller von Kraftfahrzeug und Ladegerät.

GEWÄHRLEISTUNG: Wir liefern Banner Qualität und gewährleisten damit die Verarbeitung einwandfreien Materials, technisch einwandfreie Ausführung und die Einhaltung der DIN-Normen für Abmessung und Leistung. Sollte trotz strengster Fertigungskontrollen ein von uns zu vertretender Mangel auftreten, werden wir nach Überprüfung der Batterie entscheiden, ob wir diese nachbessern, umtauschen oder unter Berücksichtigung der Betriebszeit zurücknehmen. Weiter gehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Der Garantieanspruch setzt voraus, dass uns das Inbetriebsetzungsdatum durch Polstempelung, Garantiekalender oder Einkaufsquittung nachgewiesen wird und dass uns Gelegenheit gegeben wurde, die Batterie in unserem Labor zu überprüfen. Normaler Verschleiß sowie Schäden, die auf nachlässige oder unsachgemäße Behandlung oder Beanspruchung zurückzuführen sind, fallen nicht unter unsere Garantie.

Weiters ist der Garantieanspruch nur dann gewährleistet, wenn das Kraftfahrzeug bei Nichtnutzung (Steh- oder Überwinterungszeit) konstant an ein Ladeerhaltungsgerät (z. B. Banner Accucharger) angeschlossen ist. Ein Nachweis über diese Ladeerhaltung ist vom Nutzer zu erbringen.

Unsere Haftung entfällt auch, falls der Kunde oder Dritte an von uns gelieferten Batterien Änderungen oder unsachgemäße Instandsetzungen vornehmen.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN:

Batteriesäure ist stark ätzend

- Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser spülen und Arzt konsultieren.
- Säurespritzer: Behandlung mit Neutralonspray oder Seifenlauge, mit viel Wasser nachspülen und trocken wischen.
- Säure bzw. Batterien mit Säurefüllung dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Säurebehälter mit Restsäure zur Problemstoff-Sammelstelle bringen. Restsäure darf nicht in die Kanalisation gelangen. Leere Säurebehälter als Kunststoff Hausmüll entsorgen.

Ladegase sind explosiv

- Zündung vermeiden, nicht rauchen, kein offenes Feuer, Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden.
- Vor dem Ein- oder Ausbau der Batterie alle schaltbaren Stromverbraucher ausschalten, damit eine versehentliche Funkenbildung ausgeschlossen ist.
- Beim Lösen der Anschlüsse zuerst das Massekabel (Verbindung mit dem Fahrzeugrahmen) abnehmen. Beim Anschließen ist diese Verbindung als letzte herzustellen (Kurzschlüsse durch Werkzeug vermeiden).
- Beim Laden erst Batterie an Ladegerät anschließen, dann Ladegerät einschalten.
- Bei Ladung in geschlossenen Räumen für gute Belüftung sorgen.



QR Code scannen für mehr Info.



1. Bike Bull Classic

Vorbereitung: Entgasungsöffnung ist verschlossen und muss vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Dazu Schutzkappe entfernen bzw. Entgasungsschlauch am Ende abschneiden.

Befüllung: Alle Batteriestopfen entfernen. Verwenden Sie nur die Spezialsäure (Dichte 1,28 kg/l), die der Batterie im speziellen Plastikbehälter beige packt ist. Füllen Sie bis zur Maximalmarkierung, dann Batterie 30 min. ruhen lassen.

Achtung: Säurebehälter mit Restsäure zur Problemstoff-Sammelstelle bringen. Restsäure darf nicht in die Kanalisation gelangen. Leere Säurebehälter als Kunststoff-Hausmüll entsorgen.

Inbetriebnahme: Um die volle Leistung zu erreichen, muss die Batterie nach der Befüllung mit Säure vor Einbau vollständig geladen werden. Gemäß der Bedienungsanleitung des Ladeegerätes bzw. der Batterie ca. 5 bis 10 Stunden mit max. 1/10 der Batteriekapazität (Ah) laden. Die Batteriekapazität kann man an Ziffer 2 und 3 der DIN-Nummer am Einzelkarton erkennen: Lautet die Nummer z. B. 509 14, dann beträgt die Kapazität der Batterie 9 Ah, der Ladestrom ist somit ca. 0,9 A. Nach der Ladung den Säurestand kontrollieren und bei Bedarf mit entmineralisiertem Wasser auffüllen. Batterie wieder mit den Stopfen verschließen.

Bitte beachten: Bei Bike Bull Classic ist **kein Einbau in Seitenlage** möglich!

Wartung: Säurestand niemals unter Minimummarke sinken lassen. Zum Nachfüllen nur entmineralisiertes Wasser (entsalzt oder destilliert nach VDE 0510) verwenden.

2. Bike Bull AGM

Vorbereitung: Entfernen Sie das Batteriesiegel erst kurz vor dem Füllen. Dabei ist ein leises Zischen zu hören.

Befüllung: Verwenden Sie nur die Spezialsäure (Dichte 1,32 kg/l), die der Batterie im speziellen Plastikbehälter beige packt ist. Batterie dann 30 min. ruhen lassen. Batterie wird nach dem Füllen mit der Stopfenleiste verschlossen und darf nicht mehr geöffnet werden. Öffnen zerstört die Batterie!

Achtung: Säurebehälter mit Restsäure zur Problemstoff-Sammelstelle bringen. Restsäure darf nicht in die Kanalisation gelangen. Leere Säurebehälter als Kunststoff-Hausmüll entsorgen.

Inbetriebnahme: Um die volle Leistung zu erreichen, muss die Batterie nach der Befüllung mit Säure vor Einbau vollständig geladen werden. Gemäß der Bedienungsanleitung des Ladeegerätes bzw. der Batterie ca. 5 bis 10 Stunden mit max. 1/10 der Batteriekapazität (Ah) laden. Die Batteriekapazität kann man an Ziffer 2 und 3 der DIN-Nummer am Einzelkarton erkennen: Lautet die Nummer z. B. 518 21, dann beträgt die Kapazität der Batterie 18 Ah, der Ladestrom ist somit ca. 1,8 A.

Bitte beachten: Bei Bike Bull AGM ist **kein Einbau in Seitenlage** möglich!

3. Bike Bull GEL / Bike Bull AGM Professional

Inbetriebnahme: Die Batterie ist vorgeladen und kann direkt eingebaut werden.

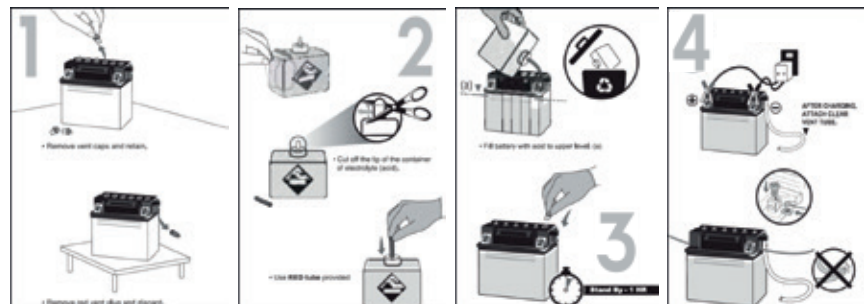
Bitte beachten: Bei Bike Bull GEL / Bike Bull AGM Professional ist ein **Einbau in Seitenlage** möglich!

Am besten verwenden Sie spannungsgeregelte Ladeegeräte der Serie Banner Accucharger. Diese Geräte führen den Ladevorgang vollautomatisch durch. Je nach Kapazität der Batterie können Sie folgende Ladeegeräte verwenden - 2 A, 3 A oder 6 A Recovery.

Achtung: Bauen Sie nie eine wartungsfreie Batterie (AGM, GEL, AGM PRO) in ein Motorrad ohne Regler ein - die max. Ladespannung darf 14,8 V nicht überschreiten!



Inbetriebnahme Bike Bull Classic



Inbetriebnahme Bike Bull AGM

